

Der Trumer

Von _Holstein_

Der Trumer

Es ist ein Tag wie jeder andere auch, doch etwas war anders als sonst. Obwohl ich alles so gemacht habe wie immer, ist es doch so anders, denn ich bin... Allein. Ich ging die Treppen in meinem Haus auf und ab. Ich wusste nicht wie mir geschehen ist. Alles ist so neu. Dieses Wochenende hat mein Leben verändert. Ich stieg die Treppe hinab und plötzlich geschah das undenkbare. Ich stürzte. Zuerst kam ich mit der Schulter auf, die wegen des rauen Fliesenbodens sofort anfang zu bluten. Ich schaute auf meine Schulter, doch das Blut interessierte mich recht wenig. Ich schloss meine Augen und begann zu träumen.

Sanftes Haar... grün-blaue Augen... und so unbeschreiblich schön. Sie musste ein Engel sein. Ja, ich bin mir ganz sicher, sie ist ein Engel. Aber warum kam sie zu mir? Warum interessiert sich jemand für einen Spinner wie mich? Ich bin doch so unwichtig. Kein Ansehen, sehe nicht Gut aus und bin obendrein auch noch ein Streber! Das bin ich... der, den Frauen und Mädchen am ehesten meiden, aber sie... sie kam zu mir... dieser Engel.

Ich krümmte mich, denn mein rücken tat nach dem Aufprall doch sehr weh, doch ich will nicht Fort. Wie an den Boden geklebt, blieb ich regungslos liegen, denn der Engel streichelt mir zart über die Wangen. Sie begann die Lippen zu bewegen und ich vernahm den schönsten Gesang, den es auf der Welt gibt. In ihren Augen widerspiegelte sich das Meeresblau und das Naturgrun.

Sie ist so wunderschön. Das schönste was ich je gesehen habe. Aber wenn sie wirklich ein Engel ist, müsste sich doch Flügel haben, mit denen sie sich von diesem Fleck erheben könnte und gen Himmel fliegen könnte. Warum hat sie also keine Flügel?

Wieder durchfuhr mich ein stechender Schmerz und das Blut tropfte auf den Boden. Ich bewegte mich trotzdem kein Stück und der Engel kam mit ihrem Gesicht näher zu mir und flüsterte mir ihren Namen in mein Ohr.

Dieser Name... er ist so wunderschön. Er klingt wie die aufgehende Sonne. Wie als ob alles Gute in meinem Herz aufblühen würde. Dieser Name... Laura... so abgottisch schön und dazu noch so.. so einzigartig. Ich will nie wieder von ihr fort. Sie soll mich nicht verlassen, denn ich will nie wieder alleine sein.

Tränen liefen über meine Wange. Leises Wimmern konnte man von mir vernehmen. Sie legte sich behutsam neben mich und flüsterte mir wieder in mein Ohr. Doch ich verstand nichts von dem was sie sagte, aber das war egal, denn nun wusste ich, warum sie keine Flgel hat! Sie hat keine Flgel weil sie nicht weg von hier will. Sie will hierbleiben, bei mir. Und ich will sie nicht verlassen. Ich werde sie beschützen, mit allem was ich habe, mit allem was ich kann, selbst wenn mein Tod sie schtzen würde, würde ich keine Sekunde zögern.

Laura... Laura... so heißt mein Engel, mein Engel den ich nie verlieren will und den ich immer beschützen werde.
Und denn ich.... den ich immer... lieben werde.